

Schnittstelle für wissenschaftliche Lehre und Anwendung

Bitzer unterstützt Lehre und Forschung in St. Petersburg

Im Nachgang zu einem größeren Symposium an der Technischen Universität St. Petersburg, das durch das Unternehmen Bitzer mitgestaltet wurde, konnte jetzt der führende deutsche Verdichterhersteller am 28. und 29. November 2005 die Universitätsführung aus St. Petersburg zu einem Besuch in Sindelfingen und Rottenburg-Ergenzingen willkommen heißen.



Der Handschlag zwischen Hermann Renz (2.v.r.) und St. Petersburgs TU-Rektor Prof. A. V. Baranenko (3.v.r.) sowie Prof. V. I. Pekaryev (3.v.l.) gilt und bedeutet eine Intensivierung der bereits bestehenden technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Links Johann Vranic und rechts Michael Hendriks von Bitzer

Gekommen waren Prof. Alexander Vladimirovitch Baranenko, Rektor der St. Petersburger Technischen Universität für Kältetechnik und Nahrungsmittel-Technologie sowie Prof. Valentin I. Pekaryev vom Institut für Kältemaschinen und geringer Energiepotenziale. Prof. Baranenko nimmt zusätzlich die ehrenamtliche Position des Präsidenten der Internationalen Kältetechnik mit Sitz in St. Petersburg aus, unter deren wissenschaftlichen Dach nach wie vor der Forschungs- und Interessenausgleich der ehemaligen GUS-Staaten mit rund 1200 persönlichen Mitgliedern sowie 120 Firmen und Institutionen vereinigt ist.

Die Kontaktbrücke zur wissenschaftlichen Kältelehre in St. Petersburg und dem maßgeblichen europäischen Verdichterhersteller bildet schon seit längerem Produktmanager Johann Vranic, der bei Bitzer eigentlich für die internationale Vermarktung von Druckbehältern aus der eigenen Fertigung zuständig ist, dabei aber auch die russische Sprache ziemlich fließend sprechend beherrscht. So war Vranic für den technisch-wissenschaftlichen Meinungsaustausch, an dem für den Bereich der künftigen europäischen F-Gase-Regelung auch KK-Herausgeber Peter Weissenborn zeitweilig teilnahm, für die Verständigung untereinander neben einer professionellen Dolmetscherin eine sehr wertvolle Hilfe.

Die Gastgeberfunktion auf Seiten von Bitzer wurde maßgeblich durch Geschäfts-

leitungsmitglied Hermann Renz, Bitzers Know-how-Träger im Bereich internationaler Technologiekontakte und der hier relevanten Normen- und technischen Gesetzgebungswerke, ausgeübt; die Führung durch die Ergenzinger Fertigungslinien, dort natürlich speziell entlang der Schraubenverdichterfertigung, oblag für den Montagvormittag Michael Hendriks, auch zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem die Schraubenverdichterfertigung stieß auf großes Interesse bei den russischen Professoren, speziell die Kompaktschraubenverdichter hatten es den beiden Wissenschaftlern angetan; gibt es doch derartige Erzeugnisse in Russland gar nicht, auch geht es mit der vormals staatlich koordinierten und gelenkten Eigenverdichterfertigung in Russland weiterhin bergab. Auch aus deutscher Sicht eine nachvollziehbare Entwicklung.

St. Petersburg, ein Zentrum der wissenschaftlichen Lehre

Die kältetechnische Lehre war schon seit 1931 als Schwerpunkt im damaligen Leninograd, dem heutigen St. Petersburg, angesiedelt. Heute nach eigenen Angaben einzige Ausbildungsstätte Russlands für die Kältetechnik.

Man kann das natürlich so nicht nachprüfen. Fakt ist aber, dass dort an der TU etwa 2000 Studenten mit dem Studienschwer-

punkt Kältetechnik eingetragen sind, das bedeutet etwa 400 Studenten pro Semester. Die heutige St. Petersburg Staatsuniversität für Kältetechnik und Nahrungsmittel-Ingenieurwesen hat diesen Status erst 1999 erworben. An ihr unterrichten heute 30 Professoren in den Bereichen Kältetechnik sowie Thermodynamik.

Um hier an westliche Ingenieurtechnologien – neben den japanischen – anzuknüpfen, wurde Ende November zwischen den Führungspersonlichkeiten der St. Petersburger „Kälte-Universität“ und Bitzer eine noch engere Zusammenarbeit vereinbart. Diese soll vor allem auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet statt finden. Hierzu wurde angedacht, die Technische Universität St. Petersburg mit verschiedenen bei Bitzer derzeit anstehenden Forschungsprojekten zu betrauen. P. W.



Besonderheiten der Bitzer-Schraubenverdichter-Technologie werden hier deutsch-russisch simultan durch Hermann Renz mit einer Powerpoint-Präsentation vorgetragen